

Nur die Marmelade muss noch warten

Anne Stumpf bereichert mit ihrem Ehrenamt bei der Lebenshilfe den Alltag von Erika Büttner

MUTMACHER!

VON KATHRIN BENSEMANN

Lüneburg. Wenn die Corona-Lage es zulässt und Anne Stumpf endlich zu ihr in die Wohngruppe kommen darf, dann hat Erika Büttner große Pläne: „Ich würde zu gerne einmal mit Anne Kuchen backen oder gemeinsam Erdbeermarmelade kochen“, erzählt die Bewohnerin einer Wohngruppe der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Seit Juni engagiert sich Anne Stumpf hier ehrenamtlich, trifft sich alle zwei Wochen mit Erika – bisher eben nur draußen. Wegen der Abstands- und Hygieneregeln sind Besuche im Haus nicht erlaubt. Doch sie haben eine gute Alternative gefunden: Vor allem mit den Fahrrädern sind die beiden Frauen in Lüneburg und Umgebung unterwegs.

Die 66-Jährige genießt die Stunden jedes Mal aufs Neue

„Ach, wo waren wir schon überall?“, fragt Anne Stumpf und schaut dabei in Erika Büttners Richtung. Die ist bereits startklar für die anstehende Radtour Richtung Innenstadt. Über den Treidelweg sind sie schon nach Bardowick geradelt, über Oedeme nach Reppenstedt – und gerne verbinden sie ihre Fahrten mit einem Abstecher zu dem einen oder anderen Eiscafé. „Schade, dass man sich jetzt nirgendwo mehr draußen hinsetzen kann“, gibt Erika Büttner zu bedenken. Die 66-Jährige genießt die zwei gemeinsamen Stunden jedes Mal aufs Neue. „Ich freue mich immer sehr darauf.“

Über die Ehrenamtsbeauftragte Britta Habenicht kam Anne Stumpf zu ihrem Ehrenamt bei der Lebenshilfe, die Menschen mit Behinderungen in jedem Alter und allen Lebenslagen unterstützt. Anderen zu helfen, ist für die 36-Jährige eine Selbstverständlichkeit: Im vergangenen Jahr nahm die Projekt-



Alle zwei Wochen besucht Anne Stumpf (rechts) ehrenamtlich Erika Büttner, die in einer Wohngruppe der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg lebt. Dann geht es meist auf Radtour. Foto: t&w

managerin von Nordson Engineering vier Monate unbezahlten Urlaub und engagierte sich in Auckland in Neuseeland bei einer Brustkrebsstiftung, organisierte Events für Spendensammlungen. „Da dachte ich mir, wenn ich bis nach Neuseeland fliege und dort helfe, kann ich auch hier vor Ort etwas Gutes tun.“

Wenn Anne Stumpf dienstags um 16 Uhr bei Erika Büttner vor der Tür steht, ist sie seit fünf Uhr auf den Beinen. „Ich fange um sechs an zu arbeiten, da passt es, dass ich dann nachmittags für Erika Zeit habe.“ Die Chemie zwischen den beiden stimmte sofort. Und sie haben noch viel vor, neben Backen und Kochen vor allem diesen Wunsch: „Gemeinsame Kino- oder Theaterbesuche, das wäre schön“, zählen sie auf. Bis die möglich sein werden, hoffen sie auf gutes Wetter in

den kommenden Herbst- und Winterwochen, damit sie ihre gemeinsame Zeit zumindest an der frischen Luft voll auskosten können.

Die Möglichkeiten, sich bei der Lebenshilfe ehrenamtlich zu engagieren, sind vielfältig und werden ständig aktuell an die Corona-Situation angepasst. So sind einige Ehrenamtsformen derzeit nicht möglich, andere aber auch neu entstanden, wie beispielsweise Telefonpatenschaften. Wer Interesse an einem Ehrenamt hat, meldet sich bei Britta Habenicht unter (01520) 9030554.



„Da dachte ich mir, wenn ich bis nach Neuseeland fliege und dort helfe, kann ich auch hier vor Ort etwas Gutes tun.“

Anne Stumpf

► Haben Sie auch ein Beispiel, das in diesen Zeiten Mut macht? Schreiben Sie eine E-Mail an kordinatoren@landeszeitung.de, Stichwort „Mutmacher!“